

**Geschäftsführung
Stadtentwicklungsausschuss**

Frau Michels

Telefon: (0221) 221 - 23148

Fax : (0221) 221 - 24447

E-Mail: marianne.michels@stadt-koeln.de

Datum: 01.10.2013

Auszug**aus dem Entwurf der Niederschrift der 41. Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses vom 26.09.2013****öffentlich****10.1 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
Arbeitstitel: Ostmerheimer Straße in Köln-Merheim
1576/2013**

SE Krupp begrüßt im Grunde das Vorhaben, gibt jedoch zu bedenken, dass in den „Merheimer Gärten“ bereits eine extensive Nachverdichtung vollzogen worden sei. Ferner bestehe in der Bevölkerung vor Ort der Wunsch, ein Angebot für eine Alteinrichtung zu etablieren. Seiner Ansicht nach wäre das in Rede stehende Grundstück das Einzige im Stadtteil Merheim, welches sich für diesen Zweck eignen würde. Er bittet daher die Verwaltung um Prüfung, ob in Merheim ein objektiver Bedarf für die Schaffung einer Alteinrichtung bestehe und wenn ja, ob alternative Grundstücke hierfür in Frage kämen.

RM Sterck erläutert, diese Diskussion sei bereits im Rahmen der KVB-Wendeschleife geführt worden. Er selbst habe bei den Pflegeheimen in Brück und Neubrück angefragt, ob freie Kapazitäten zur Verfügung stünden. Dies sei von beiden Einrichtungen bejaht worden. Ihm gehe es jetzt viel mehr um die städtebauliche Figur; diesbezüglich würde er gerne wissen, warum ein Gebäude entlang der Reihe herausrage.

Frau Müssigmann (Stadtplanungsamt) bestätigt zunächst die Aussagen des Herrn Sterck hinsichtlich der Aufnahmekapazitäten der Pflegeheime in Brück und Neubrück, allerdings wünschten sich die Merheimer Senioren einen Pflegeplatz in ihrem eigenen Bezirk. Noch vor Verkauf des Grundstückes habe sie die Thematik mit potentiellen Investoren erörtert. Nur ein Investor habe sich bereit erklärt, ein Altenpflegeheim zu realisieren, jedoch den Zuschlag nicht erhalten. Der jetzige Investor lehne nach derzeitigem Stand den Bau einer Alteinrichtung ab, gleichwohl stelle sie

klar, dass diese Diskussion auch mit ihm geführt worden sei. Der „Knick“ im Planungskonzept sei entstanden, weil der rechtskräftige Bebauungsplan im südlichen Bereich eine öffentliche Grünfläche festsetze, welche auch entsprechend ausgebaut worden sei.

SE Krupp möchte wissen, aufgrund welcher Erkenntnisse die Verwaltung den Bedarf an Altenpflegeplätzen verneine oder ob sie dieses Wissen ausschließlich aus den Aussagen der angesprochenen Pflegeheime zu ihren Kapazitäten ziehe. Ferner fordere er, dass die Regelungen des noch zu beschließenden Kooperativen Baulandmodells hier Anwendung finden.

Frau Müller (Leiterin des Stadtplanungsamtes) stellt klar, dass dies erst nach einem entsprechenden Ratsbeschluss rechtlich möglich sei. Sie könne lediglich auf dem Verhandlungsweg versuchen, den Investor von einem anteiligen sozialen Wohnungsbau zu überzeugen.

SE Leitner weist darauf hin, dass es in Brück zwei Altenpflegeeinrichtungen gebe und nicht wie von Herrn Sterck genannt, nur eines.

Vorsitzender Klipper glaubt in Bezug auf den von Frau Müssigmann angesprochenen „Knick“ zu wissen, dass dieser wegen der Einflugschneise des Hubschraubers entstanden sei. Anschließend stellt er den Verweisungsbeschluss zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung Kalk.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.